

**CORNELIA
TRAVNICEK
WIR
LEBEN
IM
NORDLICHT**



Erzählungen DVA

**CORNELIA
TRAVNICEK
WIR
LEBEN
IM
NORDLICHT**



Erzählungen DVA

Cornelia Travnicek

Wir leben im Nordlicht

Erzählungen

Deutsche Verlags-Anstalt

Inhalt

Wie ein Mixtape von Thomas Kunst oder: Aurora Borealis

am strand weit genug

Mein Schnittlauch ist ein Sumpfgewächs oder: Analoge Erlebnisse

Am Ende Wien

die butter vom brot

Gehen mit Kant. Eine fiktive Autocollage

da wo der bus hält

Unter trauernden Weiden

Textnachweis

Wie ein Mixtape von Thomas Kunst oder: Aurora Borealis

*»Ich glaube, ich vermisse die Geschichten,
in denen jemand vor die Hunde geht.«*

Thomas Kunst in
Was wäre ich am Fenster ohne Wale

Ich wollte immer ein Lied schreiben über den Moment, in dem man weiß, man ist verliebt. Ich habe es immer versäumt.

Du sagst, Island ist ein Geräusch für dich. Island klingt, wie wenn der Schaum in einer Badewanne schmilzt. Seit du fünf Kilo weniger wiegst, sind die Grübchen an deinem unteren Rücken verschwunden, und wir sind uns ferner.

Licht und Nichtlicht. Ich frage mich, was es dir bringt, dass man die Hüftknochen über dem Bund deiner Jeans sehen kann, in einem Land wie diesem. Ich vermisse die Grübchen. In deinem Haar hängen kleine, weiße Federn aus den alten Kopfkissen.

Im Schrank liegt ein roter Pullover, den niemand mehr trägt.

Dein Mund ist ein Strich, aus dem sich mir eine Welt offenbart. Er ist ein Strich, und er bleibt es, wenn ich dich küsse. Ich ziehe die Federn aus deinem Haar und reihe sie auf der Fensterbank auf.

Irgendwann verliert das Nacktbaden im Pool draußen seinen Reiz. Diese Grübchen an deinem unteren Rücken waren das, was dich ausmachte, ein kleiner Makel, deine ganze Schönheit. Und die abgeschlagene Ecke deines linken, oberen Schneidezahnes, über die

man mit der Zunge streichen könnte beim Küssen, wenn dein Mund kein Strich wäre, der mir eine zweidimensionale Welt offenbart.

Draußen am Himmel, da ist das Nordlicht.

Ich wollte immer ein Lied schreiben über den Moment, in dem man weiß, man ist nicht mehr verliebt. Aber bis man das weiß, ist es schon lange vorbei.

Als wir alt genug waren, hat niemand mehr ein Mixtape verschenkt.

Irgendwann muss man heimkehren, und dann werden wir sehen, wo unser Zuhause wirklich war. Wir werden zu zweit gehen, weil das leichter ist.

Du möchtest ein Kind haben, nur um ihm alles erzählen zu können, was dir jemals im Kopf herumgegangen ist. Ich sage, das reicht nicht, und du sagst, dass dann niemals etwas reichen würde.

Hoffnung ist wie ein Ultraschallbild.

Niemand sagt Aurora Borealis, das sagst nur du. Wir trinken gemeinsam Schnaps und geben vor, ein Spiel zu spielen. Wir halten die Hände in den Schnee, bis wir nichts mehr spüren. Und manchmal wundern wir uns ein wenig, aber nicht zu viel.

Mit dir zu sprechen, das ist, wie jemandem Briefe zu schreiben, den man vor Jahren einmal einen Tag lang gesehen hat, und dabei noch immer etwas zu empfinden.

Wie ein nie betretener Raum.

Wir sitzen am Nordrand der Welt, am Rand von Licht und Nichtlicht, und warten. Du putzt deine beiden Pferde jeden Tag, morgens und abends, vor und nach dem Essen. Auf der Weide stehen sie bis zu den Bäuchen im Schnee. Du sitzt auf ihnen und hältst Ausschau, und